

# Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im April 1907.

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen.

## Bemerkungen.

*Aldorf.* Urner Fottkäse  $\frac{1}{2}$  kg. Fr. 1. Zu den Holzpreisen wird bemerkt: In Meterscheitern franko zum Haus geliefert.

*Bern.* Fleischpreise auf dem Fleischmarkt: Ochsenfleisch mit Knochen (wie in den Schaalen)  $\frac{1}{2}$  kg. 90 Cts., Kalbfleisch 90 Cts. und Fr. 1, Schweinefleisch Fr. 1.10 bis 1.20, Speck, grün 90 Cts., geräuchert Fr. 1.20, Schweineschmalz Fr. 1, Nierenfett 60 Cts. Beim Brot hat am 1. April ein Aufschlag stattgefunden, bei der I. Qualität von  $17\frac{1}{2}$  Cts. auf 19, bei der II. von 15 auf 16 Cts.

*Biel.* Neue Kartoffeln  $\frac{1}{2}$  kg. 70 Cts. Die Eier werden dutzendweise verkauft, und zwar die einheimischen zu 85; die importierten zu 80 Cts.

*Frauenfeld.* Die Zentrifugmilch, welche durch Ausschwingen ganz entfettet ist, wird zu 5 Cts. per Liter verkauft. Das Nadelholz, welches zu Fr. 14.50 verkauft wird, stammt von Föhren.

*Fribourg.* Les bois de chauffage ont une tendance à la hausse.

*Genf.* Von hier sind uns die Preise der „wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel“ für den Monat April von privater Seite in freundlichster und verdankenswertester Weise geliefert worden. Wir hoffen zuversichtlich, dass der Name unserer Schwesterstadt im äussersten Westen auf unsern „Mitteilungen“ nie mehr fehlen wird.

*Liestal.* Der Speck, welcher zu Fr. 1.10 per  $\frac{1}{2}$  kg. verkauft wird, ist grün, der sogenannte „dürre“, geräucherte Speck kostet Fr. 1.20. Ein Metzger offeriert in der Presse „schönes junges Kuhfleisch“ zu 60 und 70 Cts., Kalbfleisch zu 70 und 80 Cts.

*Le Locle.* Die Holzpreise, welche pro Januar für Tannenholz mit Fr. 5.50 und für Buchenholz mit Fr. 7.50 angegeben waren, beruhten auf Irrtum.

*Lugano* hat keine Holzpreise geliefert.

*Sitten.* Tafeläpfel  $\frac{1}{2}$  kg. 15, Kochäpfel  $\frac{1}{2}$  kg. 10 Cts., Weisskabis per Stück 25 Cts., Blaukabis

25 Cts., Kohl 30 Cts. Gelbe Rüben und Zwiebeln per Büschel 20 Cts.

*Schwyz.* Fetter Schwyzerkäse  $\frac{1}{2}$  kg. Fr. 1.—.

*Zürich.* Die Kartoffeln, welche zu  $7\frac{1}{2}$  Cts. beziehungsweise Fr. 6.— verkauft werden, sind „Rosenkartoffeln“, diejenigen, welche zu  $6\frac{1}{2}$  Cts. beziehungsweise Fr. 4.50 bis Fr. 5.50 abgegeben werden „Magnum bonum“. „Maltakartoffeln“ werden per  $\frac{1}{2}$  kg. zu 15 Cts. verkauft, per 50 kg. zu Fr. 11.—. Das Holz, welches zu den bezeichneten Preisen verkauft wird, ist verstanden gesägt (1—4 Schnitte) und gespalten.

*Zug.* Sogenannte Halb-Nidelbutter  $\frac{1}{2}$  kg. Fr. 1.50. Buchenholz wird en gros per Ster zu Fr. 14.50 verkauft. Wenn das Holz dürr und klein gespalten zum Haus geliefert wird (Hauptlieferantin: die Strafanstalt Zug), so wird eine Fuhrgebühr berechnet und es kostet Buchenholz per Ster Fr. 17.—, Tannenholz Fr. 12.—. Buchenholz per Ring Fr. 1.30, Tannenholz 90 Cts.

Dem wiederholt an uns gerichteten Ansinnen, die Preise der Spezereiwaren in den Bereich unserer Mitteilungen einzubeziehen, kann nicht entsprochen werden. Ein erschöpfendes Verzeichnis dieser Waren und ihrer Preise würde unsern Publikationen eine viel zu grosse Ausdehnung geben, und eine Auswahl zu treffen schwer fallen. Dagegen wird es sich empfehlen, von Zeit zu Zeit kurze Berichte aus dem Gebiete der Spezereiwaren-Preise, die gerade Interesse darbieten, in unsere Bulletins aufzunehmen. — Einer im Jahresbericht des St. Gallischen Konsumvereins pro 1905/06 enthaltenen Vergleichung von Spezereipreisen in den Jahren 1891 und 1906 entnehmen wir für einmal folgende Daten:

	1891	1906
	per $\frac{1}{2}$ kg.	per $\frac{1}{2}$ kg.
Erbisen, ganz . . . . .	27	24
„ gelesen . . . . .	25	20
Ulmermehl, Nr. 1 . . . . .	35	24
„ Nr. 2 . . . . .	30	20
Hafermehl, Nr. 1 . . . . .	32	28
„ Nr. 2 . . . . .	27	24

(Schluss des Textes auf Seite 260.)

Gemeinden <i>Villes</i>	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett <i>Viande, lard, saindoux et graisse de rognons</i>						Milch, Butter und Käse <i>Lait, beurre et fromage</i>							
	Ochsen- fleisch <i>Viande de bœuf</i>	Kalb- fleisch <i>Viande de veau</i>	Schweine- fleisch <i>Viande de porc</i>	Speck <i>Lard</i>	Schweine- schmalz <i>Sain- doux</i>	Nieren- fett <i>Graisse de rognons</i>	Milch ganze per Liter <i>Lait non écrémé le litre</i>	Milch halbe per Liter <i>Lait écrémé le litre</i>	Tafel- butter <i>Beurre de table</i>	Süsse Butter in Ballen <i>Beurre en motte</i>	Emmen- thalerkäse <i>Fromage gras</i>	Halbfett- käse <i>Fromage mi-gras</i>	Mager käse <i>Froma- maigr</i>	
	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.	
1. Aarau . . . . .	90	1.10-1.20	1. 10	1. 20	1. —	60	22	—	2. —	1. 50	1. 20	70	50	
2. *Altdorf . . . . .	85	1—1. 10	1. —	90	85	60	18	—	1. 45	1. 35	1. 10	80	45—60	
3. Basel . . . . .	85—90	90—1. 40	1—1. 10	1. 20	85	65	21	20	1. 90	1.45-1.50	1.20-1.30	80	60—70	
4. *Bern . . . . .	90	1—1.10	1. 20	1. 20	1. —	60—65	22	—	1. 70	1. 50	1.10-1.20	80	60—70	
5. *Biel . . . . .	85	70—1. 10	1.10-1.20	1—1. 10	90—1. —	70	20	—	1.60-1.80	1.40-1.50	1. 10	1. —	75—80	
6. La Chaux-de-Fonds .	90	95	1. 20	1. 10	95	60	22	—	1. 70	1. 50	1. 20	1. —	70	
7. Chur . . . . .	95	1—1. 20	1. 10	1. 20	1. —	70	22	—	1. 80	1. 40	1. 20	75—80	65	
8. *Frauenfeld . . . . .	95	1. 20	1. 10	90	1. —	60—80	20	—	1. 70	1. 45	1. 20	90	80	
9. *Fribourg . . . . .	80—85	1. 10	1. —	1. 10	1. —	80	20	10	1. 70	1. 50	1.10-1.20	70	60	
10. *Genève . . . . .	90—95	90—95	60—70	1—1. 20	90	60	25	—	1. 70—2	1.45-1.60	1.10-1.20	90—1. —	60—80	
11. Glarus . . . . .	95	1. 20	1. —	1. —	1. —	50	20	—	1. 60	1. 45	1. 10	90	70	
12. Herisau . . . . .	95	1. 20	1. 10	1. —	1. —	60	20	—	1. 70	1. 50	1. 10	70	—	
13. Lausanne . . . . .	75—95	85—1. 20	1—1.20	1. —	1. 10	75	22	10—15	1. 80	1. 50	1. 25	1. 10	90	
14. *Liestal . . . . .	90	1. 10	1—1.10	1. 10	1. —	60	20—22	18	1. 60	1. 50	1. 10	80	50	
15. *Le Locle . . . . .	90	90—1. —	1. 20	1. 10	1. —	60	20	—	1. 80	1. 70	1. 20	90	70	
16. *Lugano . . . . .	85	1. —	1. 20	1. —	80	50	20—22	—	1. 50	1. 40	1. 10	90	60	
17. Luzern . . . . .	90	1. 20	1. 10	1. —	1. —	70	20	—	1. 70	1. 40	1. 20	80	60	
18. Neuchâtel . . . . .	90	1. 20	1. 20	1. 15	95	—	22	—	1. 80	1. 60	1. 20	90	70	
19. Sarnen . . . . .	90	90	1. —	90	1. —	70	18	—	1. 50	1. 40	1. 10	80—85	60	
20. Schaffhausen . . . . .	95	1.10-1.20	1. 10	95	1. —	50—60	22	20	2. —	1. 60	1. 20	1. —	75—80	
21. *Sitten . . . . .	85	70	90	90	80	70	20	—	1. 40	1. 30	1. —	80	60	
22. Solothurn . . . . .	90	1.10-1.20	1. 10	1. 10	90—1. —	70	20	—	1. 75	1. 50	1. 20	85	60	
23. *Schwyz . . . . .	90	1. 10	1. —	90	90	70	18	—	1. 60	1. 50	1. —	80	60	
24. St. Gallen . . . . .	95	1. 20	1. 20	90	90	60	20—22	—	1. 90	1.35-1.40	1. 20	—	—	
25. St-Imier . . . . .	95	90	1. —	1. —	90	60	20	—	1. 75	1. 60	1. 10	80	60	
26. Vevey . . . . .	95	1. 10	1. 10	1. 10	1. —	80	22	—	1. 80	1. 40	1. 20	85	60	
27. Winterthur . . . . .	95	1. 25	1. 20	90	1. —	60	22	—	1. 80	1. 70	1. 20	90	70—80	
28. Yverdon . . . . .	95	90	1. —	90	90	60	20	10	1. 80	1. 60	1. —	85	65	
29. *Zürich . . . . .	95	1. 20	1. 15	90—1. —	1. —	60	22—23	—	1. 80	1. 40	1. 15	1. —	45	
30. *Zug . . . . .	85—90	80—1. 20	90—1. 10	90—1. —	90—1. —	60	20	10	1. 70	1. 60	1. 20	90	60	

Anmerkung. Zu den mit \* bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.

Gemeinden <i>Villes</i>	Brot <i>Pain</i>		Eier <i>Œufs</i>		Kartoffeln <i>Pommes de terre</i>				Brennholz <i>Bois de chauffage</i>	
	I. Qua- lität <i>I<sup>e</sup> qualité</i> ½ kg	II. Qua- lität <i>II<sup>e</sup> qualité</i> ½ kg	einhei- mische per Stück <i>indi- gènes la pièce</i>	impor- tierte per Stück <i>im- portés la pièce</i>	I. Qualität <i>I<sup>e</sup> qualité</i>		II. Qualität <i>II<sup>e</sup> qualité</i>		Tannen- holz per Ster <i>Bois de sapin le stère</i>	Buchen- holz per Ster <i>Bois de hêtre le stère</i>
					½ kg	50 kg	½ kg	50 kg		
1. Aarau . . . . .	Cts. 19	Cts. 17	Cts. 10	Cts. 8	—	Fr. 4.50	—	—	Fr. 15.—	Fr. 18.—
2. *Aldorf . . . . .	—	15	10	10	5	4.50	—	—	11.—	14.—
3. Basel . . . . .	15	13	9—10	8—9	6	5.—	5	4.50	15.—	14.—
4. *Bern . . . . .	19	16	7½	7½	4	3.50—4.—	3½	3.25	15.50	19—20
5. *Biel . . . . .	15	13	7	6½	—	3.50	—	3.—	12.50	15—16.50
6. La Chaux-de-Fonds .	16	14½	10	7½	5	4.20	4	3.80	15.—	15.50
7. Chur . . . . .	20	18	10	8	7	6.—	6	5.—	11.50	16.—
8. *Frauenfeld . . . . .	15—20	12½—16	10	7½—9	7	5.—	7	4.50	14.50	16.—
9. *Fribourg . . . . .	17	15	7	—	4	4.—	3—3½	3—3.50	13.50	19.50
10. *Genève . . . . .	17½	14—15	10—12	10	—	4.95	—	4.50	16.—	23.—
11. Glarus . . . . .	22	17½	10	8	6	5.—	—	—	14.50	17.50
12. Herisau . . . . .	20	18	10	8	7	5.50—6.—	—	—	14.50	17.50
13. Lausanne . . . . .	17½	17	7½	—	7	6—6.50	—	—	15—16.25	17.50
14. *Liestal . . . . .	15	13	8—9	8	6	6.—	5	5.—	14.—	16.—
15. *Le Locle . . . . .	16	14	7½	6	4½	4.50	4	4.—	11.50	15.—
16. *Lugano . . . . .	16	14	9	8	5	4.50	4	4.—	—	—
17. Luzern . . . . .	16	15	8	7	6	5.75	5	4.75	14.—	16.—
18. Neuchâtel . . . . .	16	14	8	7	—	4.25	—	4.—	15.—	17.—
19. Sarnen . . . . .	20	14	9	—	6	6.—	5	4.50	8—10	13—14
20. Schaffhausen . . . . .	18½	17	8	7	5	4—4.50	4½	3.75—4.—	14.—	18.—
21. *Sitten . . . . .	17½	15	8	7	5	4.50	4½	4.—	10.—	15.—
22. Solothurn . . . . .	20	17½	8	8	3½—4	3—4.—	3½	3.50	14.—	18.—
23. *Schwyz . . . . .	16	14	9	9	5	4.50	—	—	14.—	17.—
24. St. Gallen . . . . .	20	18	11—12	7	7	5.50	6	5.—	18.50	21.—
25. St-Imier . . . . .	16	15	10	8½	4½	4.50	—	—	14.—	17.—
26. Vevey . . . . .	18	16	8	7	5	4.50	4	3.75	14.—	18.—
27. Winterthur . . . . .	17½	15½	10	8	6	5.—	5	4.20	15.—	17.—
28. Yverdon . . . . .	17	15	11	10	4	3.50	—	—	10—11	15—16
29. *Zürich . . . . .	20	17	12	8	7½	6.—	6½	4.50—5.50	23.—	25.—
30. *Zug . . . . .	17	13—14	10	9	4—5	4—4.50	—	—	13.—	15.—

Anmerkung. Zu den mit \* bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.

	1891	1906
	per 1/2 kg.	per 1/2 kg.
Reis, Nr. 1 . . . . .	40	38
„ Nr. 2 . . . . .	35	32
Maisgries . . . . .	18	15
Mehl, Nr. 0 . . . . .	31	26
„ Nr. 1 . . . . .	28	24
Pfeffer, schwarz . . . . .	170	125
„ weiss . . . . .	240	195
Zimmet . . . . .	150	125
Nelken . . . . .	250	150
Muskatnüsse . . . . .	600	380
Zucker, Stock . . . . .	33	27
„ Würfel . . . . .	37	30
Kernseife . . . . .	42	38
Harzseife . . . . .	30	28
Soda . . . . .	8	6

Alle diese Waren haben demnach von 1891—1906 abgeschlagen und zwar zum Teil recht erheblich.

Aufgeschlagen haben: Käse, Butter und Schweinefett.

Was den Lebensunterhalt gegenüber 1891 erheblich verteuert, bemerkt der Bericht des Konsumvereins weiter, ist die bedeutende Steigerung der Fleischpreise und namentlich der Mieten, welche für billigere und mittlere Wohnungen um 50 % und mehr in die Höhe gegangen sind.

\* \* \*

In der „Schweizerischen Bauernzeitung“ vom April l. J. wird unsere Vergleichung der Fleischpreise in den Jahren 1893, 1896, 1900, 1905 und 1906 in dem Sinne angegriffen, dass behauptet wird, die Fleischpreise haben im Jahre 1893 wegen der Futternot abnorm tief gestanden und es sei dieser Umstand tendenziös ausgenutzt worden, um bei der Vergleichung der damaligen Fleischpreise mit denjenigen von 1906 zu einer möglichst grossen Zahl zu gelangen.

Hierzu ist folgendes zu bemerken: Wir haben die Fleischpreise in den 57 grössten Gemeinden der Schweiz am 1. Juli 1893 mit Hülfe von Amtsstellen zum ersten Mal erhoben. Es geschah dies dazumal deshalb, weil allgemein geklagt wurde, die Bauern seien in der Notlage, wegen Futtermangels viel Nutzvieh verkaufen zu müssen, die Viehhändler und Metzger benutzen diese Notlage der Bauern, um ihnen schlechte Preise zu bezahlen, während für das Fleisch von den Konsumenten gleich hohe Preise wie vor Eintritt des Notstandes verlangt werden. — Daraus war zu schliessen, dass aus dem Schaden der Viehzüchter die Viehhändler oder die Metzger oder beide Nutzen zogen.

An der Richtigkeit dieser Auffassung, welche dazumal allgemein verbreitet war, ist wohl nicht zu zweifeln und es wurde ihr auch in unserer Arbeit über die Fleischpreise in den Jahren 1893 und 1896, welche in der „Zeitschrift für schweizerische Statistik“, 34. Jahrgang, 1898, publiziert ist, unbeanstandet Ausdruck verliehen.

## Schiffahrtswege der Schweiz.

Mitgeteilt von Herrn Dr. Epper, Direktor des schweiz. hydrometrischen Bureaus.

Bezeichnung der schiffbaren Strecke.	Länge der Strecke in km.
<b>I. Seen.</b>	
Bodensee: Rheinspitz (Mündung des alten Rheins)-Konstanz	36
Untersee: Konstanz-Stein (Brücke)	26
Brienzersee: Aaremündung-Aareausfluss	14
Thunersee: Aaremündung-Aareausfluss	19
Bielersee: Mündung des Zihlkanals-Biel	15
Lac de Joux: Mündung der Orbe-Le Pont	9
Lac de Neuchâtel: Mündung der Thielle-Zihlkanal	36
Murtensee: Mündung der Broye R.-Ausfluss der Broye	7
Sempachersee: Schlichti-Maria Zell	8
Baldeggersee: Nunwil-Richensee	5
Hallwylersee: Mosen-Ausfluss der Aa	8
Vierwaldstättersee: Luzern-Küssnacht	14
„ Luzern-Alpnachstad	15
„ Luzern-Flüelen	37
Sarnersee: Mündung der Aa-Ausfluss der Aa	6
Zugersee: Arth-Cham	14
Aegerisee: Mündung des Trombaches-Unterägeri	5
Wallensee: Stad-Weesen	15
Zürchersee: Zürich-Schmerikon	40
Greifensee: Mündung der Aa-Ausfluss der Glatt	6
Pfäffikersee: Mündung der Aa-Pfäffikon	2
Lac Léman: Genf (Montblancbrücke)-Villeneuve	75
Lago Maggiore: Tenero-Valmara	15

Bezeichnung der schiffbaren Strecke.	Länge der Strecke in km.
Lago di Lugano: V <sup>le</sup> dell' Orocco (Grenze) des Vedeggio	25
„ „ „ Al Paucione-Ponte Tresa	3
„ „ „ Punta di Pojana-Capolago	5
Silsersee: Capolago-Sils	5
Silvaplana: Südspitze des Sees-Strassenbrücke	3
St. Moritzersee: Mündung des Inn-Ova da Conziroula	2
Lac des Brenets: Mündung des Doubs-Ausfluss des Doubs	4
	<hr/> 474
<b>II. Flüsse.</b>	
Rhein: Stein (Brücke)-Schaffhausen (Brücke)	19
„ Basel (mittlere Rheinbrücke)-Klein Hünigen	3
Aare: Büren (Strassenbrücke)-Solothurn (Eisenbahnbr.)	18
Rhone: Genf (Usine de la Coulouvrenière)-Usine de Chèvres	8
	<hr/> 48
<b>III. Kanäle.</b>	
Schiffahrtskanal vom Thunersee bis Interlaken	3
Nidau-Bürenkanal	12
La Broye, zwischen Murten- und Neuenburgersee	8
Zihlkanal, zwischen Neuenburger- und Bielersee	8
Lintkkanal	17
	<hr/> 48